

und Glaubens Bekännüssen / Erbauung gereichen würden.

Nun muß ich bekennen / daß ich zu Erst nicht ohne einigem Streite im Gemüth dieses Werck vorgenommen / auch hernach / da es schon angefangen gewesen / zum offtern mit sorglichen Gedancken bin behafftet gewesen / die mich zu Zeiten in etwas saumig und langsam in der Arbeit gemacht haben. Es hat mir billich im Sinne gelegen / daß Salomo schon zu seinen Zeiten über Vielem Bücher machen Klage geführet / und diß / als eine undienliche Arbeit angezogen habe / wann viel Bücher machen kein Ende ist; Welches zu den jetzigen Zeiten umb so viel destomehr scheint beklagens oder verachtens werth zu seyn / da die schöne und herrliche Druckerkunst oft dazu mißbrauchet wird; Daß viele nicht nur unnötige / nichtswerthige / sondern auch wohl schädliche Bücher ohne Ende und auffhören gedruckt und heraus gegeben werden. Absonderlich scheint das Drucken der Predigten eine solche Arbeit zu seyn / die vielmehr verachtens und tadelens als lobens werth sey / weil fast alle

alle